

## AERA



Gründer und Geschäftsführer Boris Cords von AERA zieht nach der Messe Bilanz. „Die diesjährige IDS war für ihn und sein Unternehmen großartig verlaufen“. Auf besonders gute Resonanz stieß das **App-basierte Nachbestellsystem**, das mit einer optischen Markierung anzeigt, wann der Meldebestand erreicht ist, ohne dass eine Inventur oder eine Entnahmebuchung notwendig ist. Das System funktioniert mit jedem Smartphone – gleich ob iOS oder Android. Die benötigten Artikel werden einfach mobil erfasst und über die AERA-Cloud zur weiteren Bearbeitung und Portooptimierung auf den normalen Arbeitsplatz übertragen – ganz bequem, fehlerfrei und kostenlos. Messebesucher fanden es ideal, dass auf AERA-Online Sicherheitsdatenblätter hinterlegt und bereitgestellt werden können. „Die IDS 2017 zeigt uns“, so Cords weiter, „dass wir mit den Lösungen richtig liegen und den Bedarf der Branche korrekt einschätzen.“

Weitere Informationen bei:  
AERA EDV-Programm GmbH, [www.aera-online.de](http://www.aera-online.de)

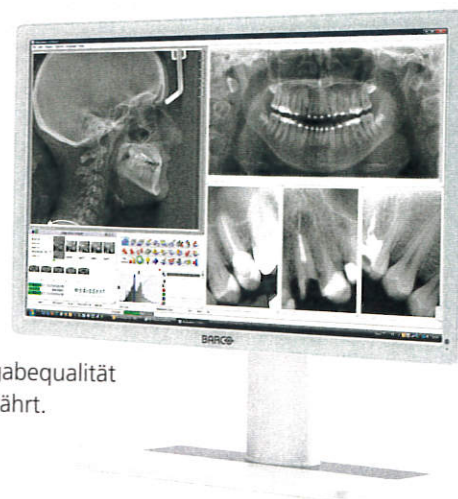
## BARCO

„Enabling Bright Outcomes“ – unter diesem Slogan war der Visualisierungsspezialist BARCO bislang in den Bereichen Entertainment, Enterprise und Medizin aktiv. Auf der diesjährigen IDS bietet er erstmals **spezielle Monitore** für die Zahnmedizin an, die auf der IDS-Pressekonferenz des Unternehmens vorgestellt wurden.

Wie Jan Berthels, Key Account Manager von BARCO, ausführte, liegen die Hauptvorteile der Barco-Displays in einer erhöhten diagnostischen Sicherheit dank Detailschärfe sowie in ihrer Zuverlässigkeit, Hygienefähigkeit und der Eignung für die Patientenkommunikation. Das Unternehmen hat vier verschiedene Monitore im Programm: **Eonis 24“ und Eonis 22“** für die Bildbetrachtung in der Zahnarztpraxis und die anspruchsvolleren Modelle **Nio Color 2MP** in 21 bzw. 23 Zoll speziell für die Diagnostik.

Dr. Dirk Schulze vom Dentalen Diagnostikzentrum Breisgau erläuterte die technischen und gesetzlichen Hintergründe zur Thematik der Diagnostik. „Durch die seit dem 01. Mai 2015 gültige DIN-Norm 6868-157 sowie den Beschluss des Länderausschusses Röntgenverordnung, ab 2020 den universalen medizinischen Daten- und Kommunikationsstandard DICOM auch in der dentalen Radiografie verbindlich anzuwenden, ergeben sich vollkommen neue Anforderungen an dentale Befundungsmonitore.“ Diese Monitore müssen eine festgelegte Helligkeit („Displayleuchtdichte“) aufweisen. Die Helligkeit nämlich sei für die subjektiv wahrgenommene Bildqualität entscheidend, so der Experte, und nicht in erster Linie die Software, wie oft angenommen werde. Während Standardmonitore aus dem allgemeinen Handel in ihrer Helligkeit über einen Zeitraum von 5 Jahren ca. 30 % ihrer Leistung einbüßten, bleibe diese bei Barco-Monitoren konstant. Zudem passen sich die Barco-Monitore über Sensortechnik der Umgebungsbeleuchtung automatisch an. Und sie sind, im Gegensatz zu Standardmonitoren, kalibrierbar nach DICOM PS 14.3. Diese Norm beinhaltet eine mathematische Formel, die die Graustufen in der Darstellung festlegt. Der Nutzen: Die **gleiche** Abbildung sieht auf verschiedenen kalibrierten Displays **identisch** aus. Ein Vorteil, wenn man bedenkt, dass im Zuge der Vernetzung immer öfter verschiedene Behandler die gleiche Abbildung an verschiedenen Monitoren beurteilen müssen.

Die Displays werden über Plug&Play in Betrieb genommen und online über den Service MediCal QAWeb automatisch überprüft, sodass die Wiedergabequalität stets gewährleistet ist. Garantie mit Austauschservice wird über 5 Jahre gewährt.



Weitere Informationen: [www.barco.com/dental](http://www.barco.com/dental)